

STATISTISCHE BERICHTE

* C III 1 - vj 3/71

Agrardienst 56

Repräsentative Schweinezahl September 1971

18/10/71

Die Preiseinbußen auf den Schweinemärkten gegen die Vergleichs quartale des Vorjahres, die im ersten Halbjahr 1971 die 20%-Grenze überschritten, ermäßigten sich von Juni bis August dieses Jahres auf 10,7%. Seit September steigen die Preise für Schlachtschweine wieder erwartungsgemäß an. Auch die Ferkelpreise erholten sich. Unter diesen Aspekten verdienen die neuesten Ergebnisse der repräsentativen Schweinezahl vom September dieses Jahres eine besondere Beachtung.

Es wurden rund 2,17 Mill. Schweine gezählt oder 2,0% weniger als vor Jahresfrist, aber aus saisonbedingten Gründen 3,9% mehr als Anfang Juni dieses Jahres. Im einzelnen ist, außer bei den Schlachtschweinen (1/2 Jahr alt und älter), ein deutlicher Rückgang gegen die Vergleichszeit des Vorjahres zu beobachten. Für die Beurteilung der Marktlage ist naturgemäß die gesamte Produktions- und Angebotsentwicklung maßgebend und nicht die im September vorhandenen Mehrbestände an Schlacht- und Mastschweinen. Die seit langem zu beobachtende abgeschwächte Nachwuchsproduktion findet ihren sichtbarsten Niederschlag in den Minderbeständen bei den Ferkeln unter 8 Wochen und bei denen der Jungschweine von 8 Wochen bis noch nicht 1/2 Jahr alt. Die künftige Entwicklung der Schweinehaltung hängt neben den Preisrelationen selbstverständlich von der wirtschaftseigenen Futtermittellage aber auch von dem Altersaufbau der Schweinebestände und nicht zuletzt von dem heutigen Bestand an trächtigen Zuchtsauen ab.

Mit ungefähr 2,7 Mill. Schlachtschweinen bleibt im Jahresergebnis die voraussichtliche Produktion um 3,5% hinter der von Anfang September 1970 bis Anfang September 1971 zurück. Dabei ist unterstellt, daß die Ferkelexporte, vor allem nach Italien, der Tschechoslowakei und Frankreich, sich ungefähr auf dem heutigen Stand behaupten werden. Unter Berücksichtigung des Bestands an trächtigen Sauen, des Altersaufbaues nach der Septemberzählung, einer durchschnittlichen Aufwuchsziffer für das Quartal von Anfang September bis Anfang Dezember und der quartalsbedingten Schlachtungsquoten stellt sich die Entwicklung der Produktion in den einzelnen Quartalen des Jahres 1971/72 wie folgt dar:

Zeit	1969/70	1970/71	1971/72	Veränderung 1971/72	
	gezählte		erwartete	gegen	
	Schlachtungen in 1000			1969/71	1970/71
				%	
Anfang September bis Anfang Dezember	677,0	673,8	640 - 670	- 3,2	- 2,8
Anfang Dezember bis Anfang März	740,2	743,9	710 - 740	- 2,1	- 2,5
Anfang März bis Anfang Juni	670,3	708,3	680 - 710	+ 3,7	- 1,9
Anfang Juni bis Anfang September	601,6	644,9	590 - 610	- 0,3	- 7,0
Jahresergebnis	2 689,1	2 770,9	2 650 - 2 700 ¹⁾	- 0,5	- 3,5

1) Die Zahl der geschätzten Jahresschlachtungen deckt sich nicht mit der Summe der geschätzten Schlachtungen in den einzelnen Quartalen, weil der Schätzfehler für das Jahresergebnis auch nicht größer ist als jener für die einzelnen Quartale und das Jahresergebnis direkt und nicht durch Addition der Quartalsergebnisse errechnet wird.

*) Unter dieser Kennnummer werden Ergebnisse dieser Statistik von allen Statistischen Landesämtern veröffentlicht.

Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet.

Ergebnis der repräsentativen Schweinezählung vom 3. September 1971

S c h w e i n e	Zählung vom				Veränderung September 1971 gegen		
	Sept. 1935/38	Sept. 1) 1970	Juni 1) 1971	Sept. 1) 1971	Sept. 2) 1935/38	Sept. 2) 1970	Juni 2) 1971
	A n z a h l				%		
Ferkel unter 8 Wochen	310 312	683 400	629 200	665 300	+ 114,4	- 2,6	+ 5,7
Jungschweine 8 Wochen bis unter 1/2 Jahr	621 350	1 057 400	1 000 400	1 018 400	+ 63,9	- 3,7	+ 1,8
Schlacht- und Mastschweine 3) 1/2 Jahr und älter	265 279	234 400	227 300	256 100	- 3,4	+ 9,3	+12,7
Zuchtsauen insgesamt	104 561	230 600	222 600	220 400	+ 110,8	- 4,4	- 1,0
1/2 bis unter 1 Jahr	27 869	50 700	47 000	43 200	+ 55,3	-14,7	- 7,9
trächtig	13 667	33 100	31 400	28 300	+ 107,4	-14,3	- 9,6
nicht trächtig	14 202	17 600	15 600	14 900	+ 5,1	-15,2	- 4,4
1 Jahr und älter	76 692	179 900	175 600	177 200	+ 131,0	- 1,5	+ 0,9
trächtig	37 424	98 700	101 500	96 700	+ 158,4	- 2,0	- 4,7
nicht trächtig	39 268	81 200	74 100	80 500	+ 104,9	- 0,9	+ 8,6
trächtige Zuchtsauen insgesamt	51 091	131 800	132 900	125 000	+ 144,8	- 5,1	- 5,9
nicht trächtige Zuchtsauen insges.	53 470	98 800	89 700	95 400	+ 78,4	- 3,4	+ 6,3
Eber 1/2 Jahr und älter	5 590	7 600	7 800	8 000	+ 42,9	+ 5,3	+ 1,9
Schweine insgesamt	1 307 092	2 213 400	2 087 300	2 168 200	+ 65,9	- 2,0	+ 3,9
Schweinehalter	.	177 300	154 300	163 700	.	- 7,7	+ 6,1

1) Repräsentative Zählung. - 2) Veränderung berechnet aufgrund der genauen Zahlen. -

3) Einschließlich der zur Mast aufgestellten Sauen und kastrierten Eber.